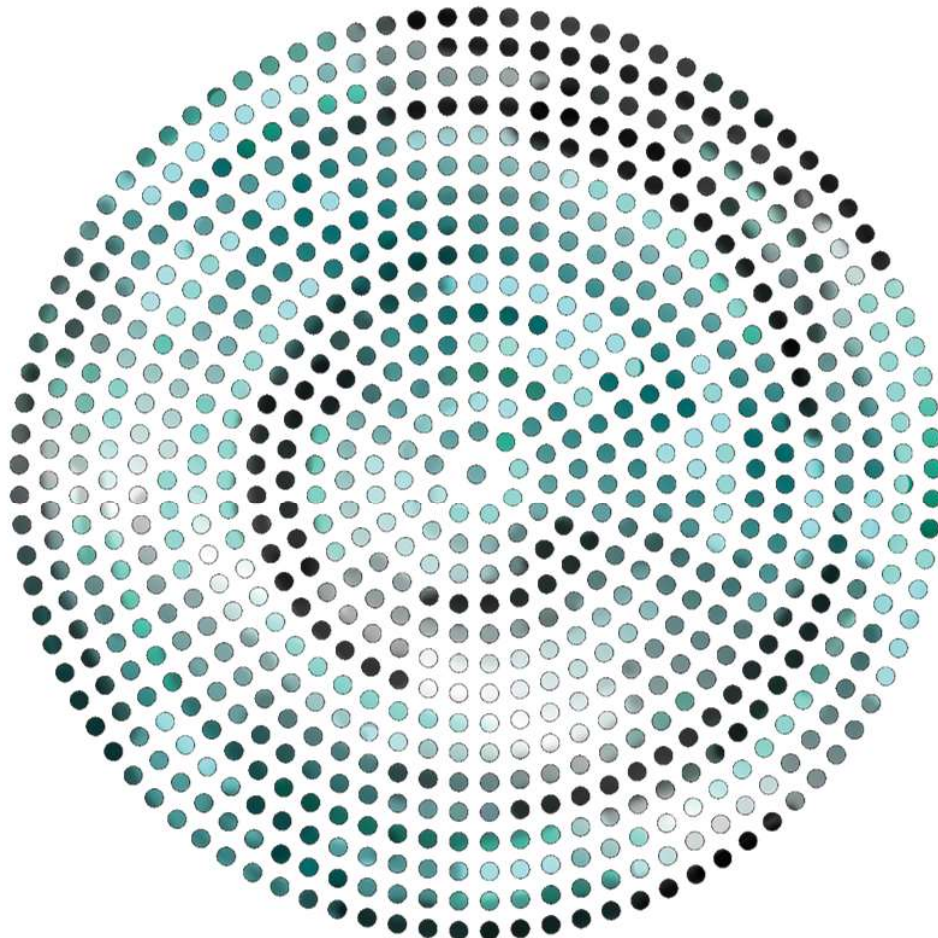


# Deloitte.



## **BERICHT**

Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2023

**ICBC Austria Bank GmbH**  
**Wien**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung	1
2. Wirtschaftliche Verhältnisse	3
2.1. Geschäftsentwicklung	3
2.2. Vermögens- und Kapitalstruktur	4
2.3. Ertragslage	7
2.4. Risikolage	9
3. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses	10
4. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	11
4.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht	11
4.2. Erteilte Auskünfte	11
4.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 63 Abs 3 BWG und § 273 Abs 2 UGB (Ausübung der Redepflicht)	11
5. Bestätigungsvermerk	12

## Anlagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Anlage gemäß § 63 Abs 5 BWG zum Prüfungsbericht

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe

# **Deloitte.**

An die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung der  
ICBC Austria Bank GmbH  
Wien

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 der

## **ICBC Austria Bank GmbH, Wien,**

(im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

### **1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung**

In der Generalversammlung am 29. November 2022 der ICBC Austria Bank GmbH, Wien, wurden wir zum Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, hat mit uns einen Prüfungsvertrag abgeschlossen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß §§ 60 bis 63a BWG und §§ 269 ff UGB zu prüfen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a Z 1 UGB; diese gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelte es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung, bei der die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr 537/2014 anzuwenden sind.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht wurde dahingehend geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Neben der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses umfasste die Prüfung gemäß § 63 Abs 4 BWG auch die Einhaltung bestimmter bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen. Gemäß § 63 Abs 5 BWG ist das Ergebnis dieser Prüfung in eine Anlage zum Prüfungsbericht aufzunehmen. Unsere diesbezüglichen Ausführungen sind in der Anlage enthalten. Grundlage unserer Prüfungshandlungen betreffend die Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen ist das vom Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der

## **Deloitte.**

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ausgearbeitete „Fachgutachten zur Prüfung der Beachtung von für Kreditinstitute wesentlichen Rechtsvorschriften gemäß § 63 Abs 4 ff BWG und Berichterstattung darüber in einer Anlage zum Prüfungsbericht“ idgF.

Für die Berichterstattung gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr 537/2014 wird auf den gesonderten Bericht an den Prüfungsausschuss verwiesen.

Bei unserer Prüfung haben wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber zulassen soll, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2023 (Vorprüfung) sowie von Jänner bis März 2024 (Hauptprüfung) durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Mag. Wolfgang Wurm, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag. Die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (laut Anlage) bilden einen integrierten Bestandteil dieses Prüfungsvertrages. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 62a BWG iVm § 275 UGB zur Anwendung.

**Deloitte.**

## **2. Wirtschaftliche Verhältnisse**

### **2.1. Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsentwicklung ist im Anhang des Jahresabschlusses bzw. Lagebericht dargestellt

# Deloitte.

## 2.2. Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Folgenden zeigen wir die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft auf Basis der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefassten Bilanzposten:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktiva</b>						
<b>Aktiva des Kreditgeschäftes</b>						
Forderungen an Kreditinstitute mit Ausnahme der täglich fälligen Forderungen	305 603	23,5	131 578	14,4	174 026	> 100,0
Forderungen an Kunden	450 033	34,7	342 936	37,6	107 097	31,2
	<b>755 637</b>	<b>58,2</b>	<b>474 514</b>	<b>52,1</b>	<b>281 123</b>	<b>59,2</b>
<b>Wertpapiere</b>						
Schuldtitle öffentlicher Stellen	10 083	0,8	10 115	1,1	-31	-0,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	231 973	17,9	282 782	31,0	-50 810	-18,0
	<b>242 056</b>	<b>18,7</b>	<b>292 897</b>	<b>32,1</b>	<b>-50 841</b>	<b>-17,4</b>
<b>Flüssige Mittel</b>						
Kassenbestand, Zentralnotenbankguthaben	294 044	22,7	139 795	15,3	154 250	> 100,0
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	4 280	0,3	2 485	0,3	1 795	72,3
	<b>298 324</b>	<b>23,0</b>	<b>142 280</b>	<b>15,6</b>	<b>156 045</b>	<b>&gt; 100,0</b>
<b>Langfristige Anlagen</b>						
Beteiligungen	1	0,0	1	0,0	0	0,0
<b>Sonstige Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	0,0	92	0,0	-51	-55,3
Sonstige Sachanlagen	556	0,0	963	0,1	-406	-42,2
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1 239	0,1	827	0,1	411	49,7
	<b>1 836</b>	<b>0,1</b>	<b>1 882</b>	<b>0,2</b>	<b>-46</b>	<b>-2,4</b>
	<b>1 297 854</b>	<b>100,0</b>	<b>911 574</b>	<b>100,0</b>	<b>386 280</b>	<b>42,4</b>

Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen an Kreditinstitute und Kunden bzw. auf Wertpapiere veränderten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand am	Zuführung (+)	Stand am
	1.1.2023	Auflösung (-)	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Pauschalierte Einzelwertberichtigung</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	258	-64	194
Forderungen an Kunden	878	836	1 714
Wertpapierbestand	600	-171	429
	<b>1 735</b>	<b>601</b>	<b>2 336</b>

## Deloitte.

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Stammkapital	200 000	15,4	200 000	21,9	0	0,0
Haftrücklage	6 937	0,5	5 922	0,6	1 015	17,1
Bilanzverlust	-8 857	-0,7	-12 114	-1,3	3 257	-26,9
	<b>198 081</b>	<b>15,3</b>	<b>193 808</b>	<b>21,3</b>	<b>4 272</b>	<b>2,2</b>
<b>Sozialkapital</b>						
Rückstellungen für Abfertigungen	0	0,0	101	0,0	-101	-100,0
<b>Bankgeschäftliche Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	895 230	69,0	689 312	75,6	205 918	29,9
Sonstige Verbindlichkeiten						
gegenüber Kunden	201 897	15,6	27 415	3,0	174 482	> 100,0
	<b>1 097 127</b>	<b>84,5</b>	<b>716 828</b>	<b>78,6</b>	<b>380 299</b>	<b>53,1</b>
<b>Andere Passiva</b>						
Sonstige Verbindlichkeiten und						
Rechnungsabgrenzungsposten	1 220	0,1	718	0,1	502	70,0
Steuer- und sonstige Rückstellungen	1 426	0,1	220	0,0	1 206	> 100,0
	<b>2 646</b>	<b>0,2</b>	<b>938</b>	<b>0,1</b>	<b>1 709</b>	<b>&gt; 100,0</b>
	<b>1 297 854</b>	<b>100,0</b>	<b>911 574</b>	<b>100,0</b>	<b>386 280</b>	<b>42,4</b>

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage lassen sich wie folgt begründen:

Die **Aktiva des Kreditgeschäftes** sind um 281,1 Mio EUR angestiegen. Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute beträgt 174,0 Mio EUR und ist im Wesentlichen auf eine Kreditgewährung an die OTP Bank und Veranlagungen bei zwei chinesischen Banken zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen an Kunden um 107,1 Mio EUR resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Forderungen aus Schuldscheindarlehen. Die Kreditforderungen sind variabel verzinst, wohingegen das Wertpapierportfolio im Wesentlichen fix verzinst ist. Aktuell werden keine Zinsderivate eingesetzt. Die flüssigen Mittel haben sich um 156,0 Mio EUR erhöht.

**Passivseitig** kam es zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 206,0 Mio EUR, wobei die Mittel überwiegend von chinesischen Banken zur Verfügung gestellt wurden. Die Verbindlichkeiten an Kunden stiegen deutlich um 174,5 Mio EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Einlagen österreichischer Firmenkunden zurückzuführen.

## **Deloitte.**

Der Anstieg des Eigenkapitals um 4,3 Mio EUR ist auf das operativ positive Ergebnis zurückzuführen.

Insgesamt ist die **Bilanzsumme** im Vergleich zum Vorjahr um 386,3 Mio EUR angestiegen.

Hinsichtlich der Details zu regulatorischen Eigenmitteln verweisen auf die die Aufgliederung „Eigenmittel“ im Anhang.

# Deloitte.

## 2.3. Ertragslage

Die folgende Darstellung zeigt die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung:

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Betriebserträge</b>						
<b>Veranlagungsgeschäft</b>						
Zinsen und ähnliche Erträge	40 215	273,2	13 799	141,5	26 416	> 100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25 438	-172,8	-4 649	-47,7	-20 789	> 100,0
Nettozinsertrag	14 777	100,4	9 150	93,9	5 627	61,5
<b>Ergebnis aus dem Veranlagungsgeschäft</b>	<b>14 777</b>	<b>100,4</b>	<b>9 150</b>	<b>93,9</b>	<b>5 627</b>	<b>61,5</b>
<b>Provisions- und Dienstleistungsgeschäft</b>						
Provisionserträge	599	4,1	740	7,6	-141	-19,1
Provisionsaufwendungen	-300	-2,0	-38	-0,4	-262	> 100,0
<b>Ergebnis aus dem Provisions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>299</b>	<b>2,0</b>	<b>702</b>	<b>7,2</b>	<b>-403</b>	<b>-57,4</b>
<b>Ergebnis aus dem Finanzgeschäft</b>	<b>-548</b>	<b>-3,7</b>	<b>-348</b>	<b>-3,6</b>	<b>-200</b>	<b>57,6</b>
Sonstige betriebliche Erträge	194	1,3	245	2,5	-51	-20,8
<b>Betriebserträge gesamt</b>	<b>14 722</b>	<b>100,0</b>	<b>9 749</b>	<b>100,0</b>	<b>4 973</b>	<b>51,0</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>						
Personalaufwand	-6 546	-44,5	-5 755	-59,0	-791	13,7
Sachaufwand	-1 767	-12,0	-1 545	-15,8	-222	14,4
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-565	-3,8	-590	-6,1	25	-4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,0	-1	0,0	1	-100,0
<b>Betriebsaufwendungen insgesamt</b>	<b>-8 878</b>	<b>-60,3</b>	<b>-7 892</b>	<b>-81,0</b>	<b>-986</b>	<b>12,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5 844</b>	<b>39,7</b>	<b>1 857</b>	<b>19,0</b>	<b>3 987</b>	<b>&gt; 100,0</b>
<b>Bewertungs- und Veräußerungsergebnis</b>						
aus Kreditrisiken	-784	-5,3	-29	-0,3	-755	> 100,0
aus Finanzanlagen	160	1,1	-567	-5,8	726	x
	<b>-625</b>	<b>-4,2</b>	<b>-596</b>	<b>-6,1</b>	<b>-29</b>	<b>4,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5 219</b>	<b>35,5</b>	<b>1 261</b>	<b>12,9</b>	<b>3 958</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Steuern	-947	-6,4	-69	-0,7	-877	> 100,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4 272</b>	<b>29,0</b>	<b>1 192</b>	<b>12,2</b>	<b>3 080</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Rücklagenbewegung	-1 015	-6,9	-1 073	-11,0	58	-5,4
<b>Jahresgewinn</b>	<b>3 257</b>	<b>22,1</b>	<b>119</b>	<b>1,2</b>	<b>3 138</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Verlustvortrag	-12 114	-82,3	-12 233	-125,5	119	-1,0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-8 857</b>	<b>-60,2</b>	<b>-12 114</b>	<b>-124,3</b>	<b>3 257</b>	<b>-26,9</b>

x Aufgrund der Vorzeichenänderung erfolgt keine prozentuelle Darstellung

Die **Betriebserträge** konnten im Berichtsjahr deutlich um 5,0 Mio EUR oder 51,0% gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf den Nettozinsertrag, welcher aufgrund des Anstieg des Zinsniveaus und des erhöhten Kreditvolumens angestiegen ist, zurückzuführen.

## **Deloitte.**

Die **Betriebsaufwendungen** stiegen insgesamt um 1,0 Mio EUR. Innerhalb dieser zeigten die Personalaufwendungen einen Anstieg um 0,8 Mio EUR oder 13,7 % bzw. einen Anstieg der Sachaufwendungen um 0,2 Mio EUR, die unter anderem auf die Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus zurückzuführen sind.

Das **Bewertungs- und Veräußerungsergebnis** beträgt -0,6 Mio EUR und ist im Wesentlichen auf die Zuführung zur pauschalierten Einzelwertberichtigung für das Kreditgeschäft, welches im Geschäftsjahr 2023 deutlich angestiegen ist, zurückzuführen.

**Deloitte.**

## **2.4. Risikolage**

Hinsichtlich der Risikolage verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

**Deloitte.**

### **3. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses**

Der Anhang wurde gemäß den Bestimmungen der §§ 236 ff UGB und allfällig anwendbarer sondergesetzlicher Bestimmungen erstellt. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir hinsichtlich der Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses gemäß § 273 Abs 1 UGB auf die Erläuterungen und Aufgliederungen im Anhang.

## **4. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses**

### **4.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht**

Bei unseren Prüfungshandlungen haben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung festgestellt. Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

### **4.2. Erteilte Auskünfte**

Die gesetzlichen Vertreter haben die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise erteilt und eine Vollständigkeitserklärung unterfertigt.

### **4.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 63 Abs 3 BWG und § 273 Abs 2 UGB (Ausübung der Redepflicht)**

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

## **5. Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der ICBC Austria Bank GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

# Deloitte.

## ***Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden***

### *Sachverhalt und Problemstellung*

Im Jahresabschluss werden zum 31. Dezember 2023 Forderungen an Kunden iHv EUR 450,0 Mio. nach Abzug von pauschalierten Einzelwertberichtigungen iHv EUR 1,7 Mio. ausgewiesen.

Ausführungen zur Bewertung der Forderungen an Kunden finden sich im Anhang im Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenforderungen ist mit wesentlichen Schätzungen und Annahmen verbunden. Diese liegen bei den Einzelwertberichtigungen insbesondere bei der Identifikation von Ausfällen, bei der Schätzung von Rückflüssen aus der operativen Tätigkeit der Kreditnehmer sowie gegebenenfalls aus der Verwertung von Sicherheiten. Die pauschalierte Einzelwertberichtigung wird aus geschätzten Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis des Ratings des Kunden sowie erwarteter Verlustquoten ermittelt. Aufgrund des Volumens der Forderungen an Kunden und der Abhängigkeit der Wertberichtigungen von Annahmen und Schätzungen haben wir die Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

### *Prüferisches Vorgehen*

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den Kreditvergabe- und -überwachungsprozess der Bank erhoben, Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die internen Richtlinien hinsichtlich deren Angemessenheit gewürdigt.
- Wir haben die Ausgestaltung und Implementierung der Schlüsselkontrollen im Kreditüberwachungsprozess evaluiert.
- Wir haben alle Kreditfälle dahingehend geprüft, ob ein Ausfallereignis eingetreten ist und somit Einzelwertberichtigungsbedarf besteht.
- Hinsichtlich der pauschalierten Einzelwertberichtigungen haben wir das zugrundeliegende Rechenmodell und die angewendeten Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Risikovorsorgen geeignet sind.
- Weiters haben wir die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen nachvollzogen.

## **Deloitte.**

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA

## **Deloitte.**

erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

## **Deloitte.**

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

# Deloitte.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Generalversammlung am 29. November 2022 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 29. November 2022 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Generalversammlung am 26. September 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 26. September 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

Wien

22. März 2024

## Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Wolfgang Wurm  
Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:		
Datum:	22.03.2024	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

ICBC Austria Bank GmbH

**Aktiva**

	31. 12. 2023 in EUR	31. 12. 2022 in EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	294.044.458,99	199.794.747,23
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	10.083.267,57	10.114.718,56
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	10.083.267,57	10.114.718,56
3. Forderungen an Kreditinstitute:	309.883.389,14	134.062.417,70
a) täglich fällig	4.280.011,81	2.484.755,58
b) sonstige Forderungen	305.603.377,33	131.577.662,12
4. Forderungen an Kunden	450.033.248,80	342.936.243,55
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	231.972.588,05	282.762.484,57
a) von öffentlichen Emittenten		
b) von anderen Emittenten	231.972.588,05	282.762.484,57
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
7. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
darunter:		
an Kreditinstituten		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		
darunter:		
an Kreditinstituten		
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	41.063,81	91.966,85
10. Sachanlagen	556.434,53	962.835,22
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden		
11. Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft		
darunter:		
Nennwert		
12. Sonstige Vermögensgegenstände	929.137,64	486.654,56
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist		
14. Rechnungsabgrenzungsposten	309.536,79	340.826,09
15. Aktive latente Steuern		
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.297.854.125,32</b>	<b>911.573.894,33</b>

**Posten unter der Bilanz**

1. Auslandsaktiva	486.920.688,53	312.962.150,11
-------------------	----------------	----------------

Passiva

	31. 12. 2023 in EUR	31. 12. 2022 in EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	895.229.921,86	689.312.253,84
a) täglich fällig	172.546,18	202.777,52
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	895.057.375,68	689.109.476,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	201.897.303,96	27.415.052,02
a) Spareinlagen		
darunter:		
aa) täglich fällig		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	715.742,36	271.236,19
b) sonstige Verbindlichkeiten	201.181.561,60	27.143.815,83
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen		
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.409,56	19.629,29
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.208.707,54	698.031,48
6. Rückstellungen	1.426.192,17	320.820,24
a) Rückstellungen für Abfertigungen		100.674,13
b) Rückstellungen für Pensionen		68.750,00
c) Steuerrückstellungen	1.005.390,65	151.396,11
d) sonstige	420.801,52	
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken		
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
darunter:		
Pflichtwandelsschuldverschreibungen gemäß § 26a BWG		
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG		
9. Gezeichnetes Kapital	200.000.000,00	200.000.000,00
10. Kapitalrücklagen		
a) gebundene		
b) nicht gebundene		
11. Gewinnrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage		
b) satzungsmäßige Rücklagen		
c) andere Rücklagen		
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	6.937.112,58	5.922.028,01
13. Bilanzverlust	-8.856.522,35	-12.113.920,55
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.297.854.125,32</b>	<b>911.573.894,33</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
1. Eventualverbindlichkeiten	3.253.190,37	3.253.190,37
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	3.253.190,37	3.253.190,37
2. Kreditrisiken	14.731.034,48	24.000.000,00
darunter		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften		
Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Pensionen		
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013,	198.099.526,42	193.716.140,61
darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	713.401.877,95	605.549.756,57
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
(a) Harte Kernkapitalquote	27,76%	31,99%
(b) Kernkapitalquote	27,76%	31,99%
(c) Gesamtkapitalquote	891.333.303,78	690.164.806,29
6. Auslandspassiva		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

ICBC Austria Bank GmbH

	1.1.-31.12.2023 in EUR	1.1.-31.12.2022 in EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	40.214.772,88	13.798.978,27
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.245.549,10	5.861.223,22
<b>I. NETTOZINSETRAG</b>	<b>14.777.173,83</b>	<b>9.150.075,47</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		
b) Erträge aus Beteiligungen		
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		
4. Provisionserträge	598.745,53	739.697,72
5. Provisionsaufwendungen	-300.230,83	-38.170,07
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-548.181,21	-347.724,94
7. Sonstige betriebliche Erträge	193.993,65	244.821,02
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>14.721.500,97</b>	<b>9.748.699,20</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-8.312.660,76	-7.300.232,43
darunter:		
a) Personalaufwand	-6.545.987,92	-5.755.365,90
aa) Löhne und Gehälter	-5.549.779,84	-4.785.905,46
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-915.106,23	-853.900,98
cc) sonstiger Sozialaufwand		
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung		
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen	-81.101,85	-115.559,46
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-1.766.672,84	-1.544.866,53
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-565.134,07	-590.412,64
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-8.877.794,83</b>	<b>-1.000,00</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>5.843.706,14</b>	<b>1.857.054,13</b>
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-1.457.999,06	-420.301,51
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	673.768,42	391.194,62
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-66.404,40	-566.622,24
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>5.219.084,08</b>	<b>1.261.325,00</b>
15. Außerordentliche Erträge		
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		
16. Außerordentliche Aufwendungen		
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)		
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-937.265,65	-69.250,00
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	-9.335,66	
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>4.272.482,77</b>	<b>1.192.075,00</b>
20. Rücklagenbewegung	-1.015.084,57	-1.073.171,30
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	-1.015.084,57	-1.073.171,30
Auflösung der Haftrücklage		
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>	<b>3.257.398,20</b>	<b>118.903,70</b>
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-12.113.920,55	-12.232.824,25
<b>VIII. BILANZVERLUST</b>	<b>-8.856.522,35</b>	<b>-12.113.920,55</b>

Jahresabschluss 2023



ICBC Austria Bank GmbH

## **Inhalt**

ALLGEMEINE ANGABEN .....	3
ERLÄUTERUNGEN UND ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR BILANZ....	5
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG....	14
ANGABEN ZU STEUERN .....	15
ANGABEN ZU MITARBEITERN UND ORGANEN.....	16
GESAMTKAPITALRENTABILITÄT.....	17
ANGABEN ZUR OFFENLEGUNG GEM. ARTIKEL 431 CRR .....	17

# ALLGEMEINE ANGABEN

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der relevanten Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG) erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der Anlage 2 zu § 43 BWG. Alle Angaben zum BWG beziehen sich auf die am 31. Dezember 2023 gültige Fassung.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONZERNABSCHLUSS

Der Konzernabschluss wird von der Industrial and Commercial Bank of China Limited erstellt, die einen Anteil von 100% an der ICBC Austria Bank GmbH besitzt. Der Konzernabschluss der Industrial and Commercial Bank of China Limited liegt am Sitz der Gesellschaft in Wien auf und ist auch auf der Webseite [www.icbc-ltd.com](http://www.icbc-ltd.com) abrufbar.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens angenommen. Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen an Kreditinstitute, an Zentralnotenbanken und Kunden werden zum Nennwert der Forderung bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Berücksichtigung der Kreditrisiken in den Forderungen an Kunden, den Forderungen an Kreditinstitute und dem Wertpapierbestand werden pauschale Einzelwertberichtigungen für nicht ausgefallene Forderungen gebildet.

Die Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden erfolgt unter Berücksichtigung von Wertminderungsindikatoren. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Die Berechnung der pauschalen Einzelwertberichtigung erfolgt auf Basis eines internen Bewertungsmodells, in dem neben Kundenobligos auch Ausfallswahrscheinlichkeiten berücksichtigt werden. Die pauschale Einzelwertberichtigung wird im Wesentlichen auf Basis der aufsichtsrechtsrechtlichen Formel für den erwarteten Verlust ermittelt und ergibt sich aus der Forderungshöhe zum Ausfallszeitpunkt (EAD) multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (1-Jahres PD) und der Verlustquote (LGD). Im Falle von Garantien wird die PD des Kreditnehmers durch die PD

des Garantiegebers ersetzt, sofern diese ein besseres Rating aufweist. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt, wie beispielsweise historische Ausfallsquoten berechnet basierend auf internen Ratingmodellen.

#### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen bis maximal Anschaffungskosten werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Bei festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens werden die Unterschiedsbeträge zwischen höheren bzw. niedrigeren Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 (2) und (3) BWG zeitanteilig verteilt.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger (linear) und außerplanmäßiger Abschreibungen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibung. Die Abschreibungssätze beim Sachanlagevermögen reichen von 20 % bis 33 %, bei den immateriellen Vermögensgegenständen von 10 % bis 33,3 %. Bei geänderten Umständen wird die Nutzungsdauer entsprechend der Neueinschätzung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer angepasst.

#### Latente Steuern

Latente Steueransprüche resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen bilanzierter Vermögenswerte oder Verpflichtungen gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB und deren jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Dies führt in der Zukunft voraussichtlich zu Ertragsteuerbelastungs- oder -entlastungseffekten (temporäre Unterschiede). Für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Abzinsungen für latente Steuern werden nicht vorgenommen.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bilanzierte Agio- und Disagiobeträge werden auf die Laufzeit verteilt abgegrenzt.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus vergangenen Ereignissen abzuleiten ist und deren Erfüllung wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen wird. Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der bestmöglich geschätzt wurde. Langfristige Rückstellungen werden nur diskontiert, wenn der Barwert wesentlich von dessen Nominalwert abweicht und wenn die Schätzung der für die Berechnung notwendigen Grundlagen verlässlich ist.

#### Derivative Finanzinstrumente

FX-Swaps werden eingesetzt, um die offene Devisenposition zu schließen und das Währungsumrechnungsrisiko zu reduzieren. Devisentermingeschäfte werden mit dem Terminkurs bewertet und die Unterschiedsbeträge werden in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung bzw. funktionale Währung ist Euro.

Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den am Stichtag festgesetzten Mittelkursen umgerechnet.

## ERLÄUTERUNGEN UND ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR BILANZ

### Angaben zu Aktivposten

#### **1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern**

---

In der Position Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern in Höhe von EUR 294.044.458,99 (2022: EUR 139.794.747,23) ist ausschließlich die täglich fällige Einlage bei der Österreichischen Nationalbank enthalten.

## 2. **Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind**

Zum 31. Dezember 2023 hält die ICBC im Anlagevermögen zwei festverzinsliche börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 10.083.267,57 (2022: EUR 10.114.718,56), die von der ungarischen Regierung ausgegeben wurden.

Der Marktwert dieser Wertpapiere ist um EUR 510.228,50 (2022: EUR 1.038.718,56) niedriger als der Buchwert. Dieses Wertpapier ist dem Anlagevermögen gewidmet und ICBC hat die Absicht und die Fähigkeit, diese Wertpapiere dauerhaft oder bis zur Endfälligkeit zu halten. Da der Rückgang der Marktwerte ausschließlich auf Änderungen der Zinssätze zurückzuführen ist und keine Verschlechterung der Kreditqualität festgestellt wurde, wird keine dauerhafte Wertminderung erwartet und es wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst.

## 3. **Forderungen an Kreditinstitute**

Fristigkeitsgliederung der Forderungen an Kreditinstitute (ausgenommen täglich fällig)

<b>Fristigkeit (Restlaufzeit)</b>	<b>31.12.2023 (in EUR)</b>	<b>31.12.2022 (in EUR)</b>
Bis 3 Monate	127.584.887,41	0
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	20.055.918,03	0
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	157.962.571,91	131.577.662,12
Mehr als 5 Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>305.603.377,35</b>	<b>131.577.662,12</b>

In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 71.130.907,43 (2022: EUR 1.749.921,53) enthalten, die auf verbundene Unternehmen entfallen.

In der Position Forderungen an Kreditinstitute ist ein nicht börsennotiertes festverzinsliches Wertpapier eines Kreditinstituts in Höhe von 20.055.918,03 (2022: EUR 20.058.795,89) ausgewiesen. Der Marktwert dieses Wertpapiers ist um EUR 368.400,00 (2022: EUR 990.195,89) niedriger als der Buchwert. Dieses Wertpapier ist dem Anlagevermögen gewidmet und ICBC hat die Absicht und die Fähigkeit, diese Wertpapiere dauerhaft oder bis zur Endfälligkeit zu halten. Da der Rückgang der Marktwerte ausschließlich auf Änderungen der Zinssätze zurückzuführen ist und keine Verschlechterung der Kreditqualität festgestellt wurde, wird keine dauerhafte Wertminderung erwartet und es wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Dieses nicht börsennotiertes festverzinsliches Wertpapier mit einem Buchwert in Höhe von EUR 20.055.918,03 wird im Geschäftsjahr 2024 fällig.

In der Position Forderungen an Kreditinstitute sind pauschalierte Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 193.995,00 (2022: EUR 257.805,00) enthalten.

#### 4. Forderungen an Kunden

---

Fristigkeitsgliederung der Forderungen an Kunden (ausgenommen täglich fällig)

<b>Fristigkeit (Restlaufzeit)</b>	<b>31.12.2023</b> <b>(in EUR)</b>	<b>31.12.2022</b> <b>(in EUR)</b>
Bis 3 Monate	19.239.990,88	9.982.354,17
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	15.808.723,30	0
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	391.705.582,09	326.926.785,25
Mehr als 5 Jahre	23.278.952,53	6.027.104,17
<b>Summe</b>	<b>450.033.248,80</b>	<b>342.936.243,59</b>

In der Position Forderungen an Kunden sind zwei nicht börsennotierte festverzinsliche Wertpapiere eines Kunden aus der Finanz- und Versicherungsbranche in Höhe von EUR 16.279.034,40 (2022: EUR 17.365.664,96) ausgewiesen. Der Marktwert dieser Wertpapiere ist um EUR 58.235,37 (2022: EUR -451.039,10) höher als der Buchwert. Diese Wertpapiere sind dem Anlagevermögen gewidmet und ICBC hat die Absicht und die Fähigkeit, diese Wertpapiere dauerhaft oder bis zur Endfälligkeit zu halten. Eine von diesen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 7.782.657,91 wird im Geschäftsjahr 2024 fällig.

In der Position Forderungen an Kunden sind pauschalierte Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 1.701.323,85 (2022: EUR 837.756,80) enthalten.

#### 5. Angaben zu Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

---

Zum 31. Dezember 2023 hält die ICBC im Anlagevermögen 17 (2022: 20) festverzinsliche börsennotierte und zum Handel zugelassene Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 231.972.588,05 (2022: EUR 282.782.484,57).

Die Unterschiedsbeträge gemäß § 56 (2) BWG EUR 42.004,02 (2022: EUR 177.307,47) und § 56 (3) BWG EUR 54.348,22 (2022: EUR 101.740,10) werden linear über die Restlaufzeit der Wertpapiere verteilt.

Der Marktwert dieser dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapiere ist um EUR 12.123.450,45 (2022: EUR 23.750.264,05) niedriger als der Buchwert.

Die ICBC hat die Absicht und die Fähigkeit das gesamte festverzinsliche Wertpapierportfolio dauerhaft bzw. bis zur Endfälligkeit zu halten. Da es bei dem Rückgang der Marktwerte ausschließlich um zinsbedingte Änderungen handelt und keine Bonitätsverschlechterungen festgestellt wurden, ist keine voraussichtlich dauernde Wertminderung gegeben und eine Abwertung für sämtliche Wertpapiere des Anlagevermögens unterblieben.

Im Geschäftsjahr 2024 werden fünf festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 79.822.922,30 fällig.

Die ICBC führt kein Handelsbuch und hat keine Handelspositionen.

## 6. Beteiligungen

---

Es besteht eine Beteiligung an der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH, Wien, in Höhe von EUR 1.000 (2022: EUR 1.000,00).

## 7. Sachanlagevermögen

---

	Nutzungsdauer	Buchwert (1. Jänner 2023)	Zugang	Abschreibung	Buchwert (31. Dezember 2023)
	(in Jahren)	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Netzwerkserver	5	41.845,91	-	26.700,84	15.145,07
PC	3	13.109,41	4.836,00	9.023,82	8.921,59
Peripheriegeräte	3	3.319,35	99.879,92	28.028,93	68.990,34
Elektronische Geräte	3	0	-	-	0
Sicherheitsgeräte	5	22.033,95	-	11.001,96	11.001,99
Büromöbel und Geräte	5	98.798,10	9.114,42	51.622,04	56.290,48
Elektromechanische Geräte	5	5.344,80	-	2.672,40	2.672,40
Kommunikationsgeräte	5	350,40	-	175,20	175,20
Sonstige Verrichtungen	5	26.879,51	-	13.656,00	13.223,51
Mietereinbauten	5	742.265,06	-	364.034,76	378.230,30
	3	8.918,73	-	7.135,08	1.783,65
<b>Summe</b>		<b>962.835,22</b>	<b>107.830,34</b>	<b>514.231,03</b>	<b>556.434,53</b>

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer	Buchwert (1. Jänner 2022)	Zugang	Abschreibung	Buchwert (31. Dezember 2022)
	(in Jahren)	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Netzwerkserver	5	68.546,75	-	26.700,84	41.845,91
PC	3	25.140,30	9.579,25	21.610,14	13.109,41
Peripheriegeräte	3	40.366,37	1.506,60	38.553,02	3.319,35
Elektronische Geräte	3	6.009,66	-	6.009,66	0
Sicherheitsgeräte	5	33.005,91	-	11.001,96	22.033,95
Büromöbel und Geräte	5	149.922,78	-	51.124,68	98.798,10
Elektromechanische Geräte	5	8.017,20	-	2.672,40	5.344,80
Kommunikationsgeräte	5	525,60	-	175,20	350,40
Sonstige Verrichtungen	5	34.743,65	4.894,71	12.758,85	26.879,51
Mietereinbauten	5	1.106.299,82	-	364.034,76	742.265,06
	3	16.053,81	-	7.135,08	8.918,73
<b>Summe</b>		<b>1.488.631,86</b>	<b>15.979,96</b>	<b>541.776,59</b>	<b>962.835,22</b>

Die Mietereinbauten mit einem Buchwert von EUR 380.013,95 (2022: EUR 751.183,79) betreffen die aktivierten Baukosten der angemieteten Räumlichkeiten in der Kolingasse.

Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 315.610,08 (2022: EUR 315.413,68) und in den folgenden 5 Jahren EUR 1.581.681 (2022: EUR 1.577.068,40) an.

## 8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Software	Nutzungsdauer	Buchwert (1. Jänner 2023)	Zugang	Abschreibung	Buchwert (31. Dezember 2023)
	(in Jahren)	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Antigeldwäsche Software	3	33.120,00	-	24.840,00	8.280,00
Server Wartung	3	29.185,51	-	14.852,76	14.332,75
Sonstige Software	3	29.661,34	-	11.210,28	18.451,06
<b>Summe</b>		<b>91.966,85</b>	<b>-</b>	<b>50.903,04</b>	<b>41.063,81</b>

Software	Nutzungsdauer	Buchwert (1. Jänner 2022)	Zugang	Abschreibung	Buchwert (31. Dezember 2022)
	(in Jahren)	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Antigeldwäsche Software	3	57.960,00	-	24.840,00	33.120,00
Server Wartung	3	0	45.276,00	16.090,49	29.185,51
Sonstige Software	3	664,42	36.696,00	7.699,08	29.661,34
<b>Summe</b>		<b>58.624,42</b>	<b>81.972,00</b>	<b>48.629,57</b>	<b>91.966,85</b>

Die ICBC bilanziert weder einen Firmenwert noch Leasinggeschäfte.

## 9. Sonstige Vermögensgegenstände

<b>Fristigkeit (Restlaufzeit)</b>	<b>31.12.2023 (in EUR)</b>	<b>31.12.2022 (in EUR)</b>
Bis 3 Monate	818.827,64	376.654,60
3 Monate bis 1 Jahr	0	0
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	110.310,00	110.000,00
Mehr als 5 Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>929.137,64</b>	<b>486.654,60</b>

Die Position Sonstige Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus den Marktwerten der Devisenswaps in Höhe von EUR 818.827,64 (2022: EUR 376.654,60) und hinterlegten Mietkautionen.

Die Kautions setzt sich aus zwei Teilen zusammen, von denen eines für die Büroräume in der Kolingasse in Höhe von EUR 80.000 (2022: EUR 80.000) und das andere für die Serverräume in NTT Global Data Centers (vormals e-shelter) in Höhe von EUR 30.000 (2022: EUR 30.000).

## 10. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position Rechnungsabgrenzungsposten besteht vor allem aus der Vorauszahlung von Mitarbeitergehältern für den Zeitraum Januar 2024 in Höhe von EUR 214.547,16 (2022: EUR 189.090,37).

## Angaben zu Passivposten

### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Fristigkeitsgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ausgenommen täglich fällig).

<b>Fristigkeit (Restlaufzeit)</b>	<b>31.12.2023</b> <b>(in EUR)</b>	<b>31.12.2022</b> <b>(in EUR)</b>
Bis 3 Monate	144.481.143,44	92.455.655,22
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	156.468.957,27	83.262.440,61
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	594.107.274,97	513.392.380,48
<b>Summe</b>	<b>895.057.375,68</b>	<b>689.110.476,31</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 350.900.244,87 (2022: EUR 478.916.227,30) enthalten, die auf verbundene Unternehmen entfallen.

### 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Fristigkeitsgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ausgenommen täglich fällig).

<b>Fristigkeit (Restlaufzeit)</b>	<b>31.12.2023</b> <b>(in EUR)</b>	<b>31.12.2022</b> <b>(in EUR)</b>
Bis 3 Monate	197.511.389,49	25.036.508,33
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	3.670.172,11	2.107.307,50
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
Mehr als 5 Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>201.181.561,60</b>	<b>27.143.815,83</b>

### 3. Sonstige Verbindlichkeiten

<b>(in EUR)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	11.409,56	19.629,29

Diese Position besteht im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten für November und Dezember 2023 in Höhe von EUR 11.409,56 (2022: EUR 19.629,29).

#### 4. Rechnungsabgrenzungsposten

(in EUR)	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.208.707,54	698.031,48

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen bis zum Fälligkeitstag abzugrenzende Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 1.207.652,61 (2022: EUR 695.989,24).

#### 5. Rückstellungen

(in EUR)	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Abfertigungen	0	100.674,13
Steuerrückstellung	1.005.390,65	68.750,00
Sonstige Rückstellungen	420.801,52	151.396,11
<b>Summe</b>	<b>1.426.192,17</b>	<b>320.820,24</b>

Die Position Steuerrückstellung besteht ausschließlich aus der Einkommensteuer des laufenden Jahres in Höhe von EUR 1.005.390,65 (2022: EUR 68.750,00). Sie wird auf der Grundlage des prognostizierten Gewinns zum Jahresende abgegrenzt, der mit 24% des Körperschaftsteuersatzes angewendet wird, nachdem der aufgelaufene Verlustvortrag für 75% des Gewinns des laufenden Jahres verwendet wurde.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Gehältern in Höhe von EUR 260.000,00 (2022: 0), die auf Basis der Leistung des Jahres 2023 gebildet und innerhalb des Geschäftsjahres 2024 ausbezahlt sind, und Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von EUR 80.753,24 (2022: EUR 64.719,72).

Die Urlaubsrückstellungen wurden nach dem EStG 1988 (Einkommensteuergesetzbuch 1988) berechnet. Die Urlaubsrückstellungen wurden aliquot inklusive Lohnnebenkosten kalkuliert.

#### Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Aktiva in fremder Währung: EUR 144.065.203,16 (2022: EUR 166.916.442,05)

Passiva in fremder Währung: EUR 100.850.487,60 (2022: EUR 142.379.880,12)

Die Fremdwährungsaktiva und -passiva hauptsächlich betreffen CNY und USD.

# ANGABEN ZU EIGENMITTELN

## Eigenmittel der ICBC Austria Bank GmbH

(in EUR)	31.12.2023	31.12.2022
<b>Stammkapital</b>	<b>200.000.000,00</b>	<b>200.000.000,00</b>
Bilanzverlust	-8.856.522,35	-12.113.920,55
Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	6.937.112,58	5.922.028,01
Immaterielle Vermögensgegenstände	-41.063,81	-91.966,85
<b>Hartes Kernkapital (CET1) / Kernkapital (T1)</b>	<b>198.039.526,42</b>	<b>193.716.140,61</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ergänzungs- und Nachrangkapital	0	0
<b>Ergänzungskapital (Tier 2)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (Total Capital)</b>	<b>198.039.526,42</b>	<b>193.716.140,61</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>27,76%</b>	<b>31,99%</b>

Diesen anrechenbaren Eigenmitteln steht folgende Mindesteigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva) gegenüber:

(in EUR)	31.12.2023	31.12.2022
Kreditrisiko	693.711.258,45	592.202.801,40
Marktrisiko	0	0
Operationelles Risiko	19.690.619,50	13.346.955,13
<b>Eigenmittelanforderung (Risikogewichtete Aktiva)</b>	<b>713.401.877,95</b>	<b>605.549.756,56</b>

## Zusätzliche Informationen

	31.12.2023	31.12.2022
Common Equity Tier 1 Quote bezogen auf das Gesamtrisiko	27,76%	31,99%
Gesamtkapitalquote bezogen auf das Gesamtrisiko	27,76%	31,99%

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der Nettozinsertrag auf EUR 14.777.173,83 (2022: EUR 9.150.075,47). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Wachstum des Kreditgeschäfts und den Anstieg der Marktzinsen.

Die Erträge der ICBC zeigen folgende regionale Gliederung, wobei die Trennung nach dem Sitz der Kunden erfolgt.

	Inland		Europa		China		Übrige Welt		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	26.658.443,78	5.136	7.164.892,63	1.9946	934.194,70	866	5.457.241,77	5.803	40.214.772,88	13.799
4. Provisionserträge	8.716,44	176	501.351,37	714	5.344,38	9	83.333,33	0	598.745,52	740
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-325.267,34	0	0	0	-222.913,88	-348	0	0	-548.181,22	-348
7. Sonstige betriebliche Erträge	193.993,65	245	0	0	0	0	0	0	193.993,65	245

Die Aufwendungen zeigen folgende regionale Gliederung, wobei die Trennung nach dem Sitz der Kunden erfolgt.

	Inland		Europa		China		Übrige Welt		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.078.532,12	193	6,643,687,39	8174	10.461.126,45	2.922	5.254.253,09	717	25.437.599,05	4.649
5. Provisionsaufwendungen	-28.133,47	-24	-215.153,41	-1	-11.966,42	-1	-44.977,53	-14	-300.230,83	-38

Der Verlust aus dem Finanzgeschäft beträgt EUR 548.181,21 (2022: EUR 347.724,94) und entspricht der Bewertung von Devisentermingeschäften zum Terminkurs gemäß § 58 Abs. 2 und § 58 Abs. 3 BWG.

Die allgemeinen Verwaltungskosten belaufen sich auf EUR 8.312.660,76 (2022: EUR 7.300.232,43) wovon EUR 6.545.987,92 auf den Personalaufwand entfallen, der sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 5.755.365,90 um EUR 790.622,02 erhöht hat.

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB werden die im Anlagevermögen gehaltenen Schuldverschreibungen mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten verbucht, ohne dass eine dauerhafte Wertminderung zu erwarten ist. Im Jahr 2023 begann sich der Marktwert von Schuldverschreibungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Marktzinsänderungen zu erholen, aber die meisten von ihnen liegen immer noch unter den historischen Anschaffungskosten. Diese Preisänderungen stellen jedoch keine wahrscheinliche dauerhafte Wertminderung dar. Um den Wert der Schuldverschreibungen genau zu erfassen, bildete die Bank gemäß AFRAC 14 die allgemeine Rückstellung für das gesamte Wertpapierportfolio mit dem erwarteten Verlust auf Basis des internen Ratings in Höhe von 66.404,40 EUR (2022: 566.613,67 EUR), in der Zwischenzeit wurden 226.012,98 EUR (2022: 0) der erwarteten Verlustrückstellung unter Berücksichtigung des rebounding Marktwerts aufgelöst.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der sonstigen Verwaltungsaufwendungen, die von EUR 1.544.866,53 auf EUR 1.776.008,50 angestiegen sind.

in EUR	2023	2022
IT – Kosten	192.581,72	171.214,91
Steuer-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	218.237,80	213.367,36
Reisekosten	122.468,35	38.111,04
Kommunikation	227.281,97	236.960,04
Jahresabschlussprüfung	77.761,28	80.880,00
Mietaufwendungen	384.016,35	366.367,27
Sonstige Aufwendungen	544.325,37	437.965,91
<b>Summe</b>	<b>1.766.672,84</b>	<b>1.544.866,53</b>

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen EUR 565.134,07 (2022: EUR 590.412,64), welche in der Position Sonstiger Verwaltungsaufwand berücksichtigt sind.

## ANGABEN ZU STEUERN

Die Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2023 beträgt EUR 937.265,65 (2022: EUR 69.250,00), die auf der Grundlage des prognostizierten Gewinns zum Jahresende angesetzt wird, der mit 24% des Körperschaftsteuersatzes nach Nutzung des aufgelaufenen steuerlichen Verlustvortrags zu 75% vom Gewinn des laufenden Jahres angesetzt wird.

Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag in Höhe von EUR 1.015.084,57 (2022: EUR 1.073.171,30) betrifft die Dotierung der Haftrücklage.

Zu den weiteren, nicht unter Punkt 18 ausgewiesenen Steuern zählen die Stabilitätsabgabe in Höhe von 4.906,70 EUR (2022: EUR 2.911,30) und die Kammerumlage in Höhe von 4.428,96 EUR (2022: EUR 961,65).

Der Bilanzverlust beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 8.856.522,35 (2022: EUR 12.113.920,55) und beinhaltet die Dotierung der Haftrücklage in Höhe von EUR 1.015.084,57 (2022: EUR 1.073.171,30), den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.272.482,77 (2022: EUR 1.192.075,00) und den Verlustvortrag in Höhe von EUR 12.113.920,55 (2022: EUR 12.232.824,25).

Die Geschäftsführung schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 8.856.522,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

## SONSTIGE ANGABEN

### AUFWENDUNGEN FÜR PRÜFUNGSKOSTEN

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 79.200,00 (2022: EUR 69.600,00).

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich bis zum 21.03.2024 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 31. Dezember 2023 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

### ANGABEN ZU MITARBEITERN UND ORGANEN

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Angestellten, 34 (2022: 32). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2022 betrug 36 (2022: 33), inklusive 4 (2022: 3) Geschäftsführern.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Bezüge der aktiven Geschäftsführer TEUR 994 (2022: TEUR 876).

Die Geschäftsführung setze sich während des Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Dr. Yanni Li

Xun Kang

Christian Müllner

Zhang Hongpeng, seit 28.11.2023

Für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden TEUR 31 (2022: TEUR 30) aufgewendet.  
Der Aufsichtsrat setzte sich während des Geschäftsjahres wie folgt zusammen:

Yu Yang, Vorsitzender bis 15.11.2023

Jihong Gu , Vorsitzender seit 28.11.2023

Shuo Wang, Vorsitzender Stellvertreter seit 28.06.2023

Silvia Parik (Unabhängiges Mitglied)

## GESAMTKAPITALRENTABILITÄT

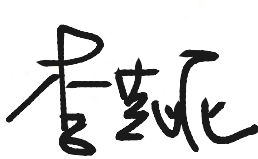
Die Gesamtkapitalrentabilität, die als Quotient aus dem Jahresüberschuss und der Bilanzsumme zum Bilanzstichtag darzustellen ist, betrug im Geschäftsjahr 2023 0,33% (2022:0,13%).

## ANGABEN ZUR OFFENLEGUNG GEM. ARTIKEL 431 CRR

Um den Offenlegungsverpflichtungen gemäß Artikel 431 bis Artikel 435 der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 der Gesellschaft nachzukommen, wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung auf der Website der ICBC Austria Bank GmbH ([www.icbc-at.com](http://www.icbc-at.com)) ersichtlich ist.

Wien, am 22. März 2024

Die Geschäftsführung



Dr. Yanni Li



Xun Kang



Christian Müllner



Zhang Hongpeng

**Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2023**

AHK 01.01.2023 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			AHK 31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR			Kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR			Buchwert	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
307.477,47	0,00	0,00	0,00	307.477,47	-215.510,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.063,81	91.966,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
307.477,47	0,00	0,00	0,00	307.477,47	-215.510,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.063,81	91.966,85
1.841.578,97	0,00	0,00	0,00	1.841.578,97	-1.090.395,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	380.013,95	751.183,79
622.916,28	101.214,94	0,00	0,00	724.131,22	-470.159,03	-371.169,84	0,00	0,00	0,00	0,00	144.564,74	152.757,25
193.826,13	6.515,40	0,00	0,00	200.441,53	-134.931,95	-109.407,45	0,00	0,00	0,00	0,00	31.855,84	58.994,18
2.658.321,38	107.830,34	0,00	0,00	2.766.151,72	-1.695.486,16	-514.231,03	0,00	0,00	0,00	0,00	556.434,53	962.935,22
10.198.634,70	0,00	0,00	0,00	10.198.634,70	-83.916,14	-31.450,99	0,00	0,00	0,00	0,00	10.083.267,57	10.114.716,56
283.717.795,34	0,00	-47.365.527,30	0,00	236.352.228,04	-935.270,74	-3.444.389,25	0,00	0,00	0,00	0,00	231.972.868,05	282.762.484,60
1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
293.917.390,04	0,00	-47.365.527,30	0,00	246.551.862,74	-1.019.186,88	-3.475.820,24	0,00	0,00	0,00	0,00	242.056.855,62	292.898.203,16
296.883.188,89	107.830,34	-47.365.527,30	0,00	249.625.491,93	-2.930.183,66	-4.040.954,31	0,00	0,00	0,00	0,00	242.654.353,96	293.953.005,23

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände**  
 1. Software  
 2. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software

- II. Sachanlagen**  
 1. Einbauten in fremde Gebäude  
 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung  
 3. Geringwertige Vermögensgegenstände

- III. Finanzanlagen**  
 1. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind;  
 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  
 3. Beteiligungen

## Lagebericht

# Lagebericht der Geschäftsleitung

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### ***Geschäftsmodell***

Die ICBC Austria Bank GmbH (ICBC) ist eine 100%-Tochter der Industrial and Commercial Bank of China Ltd, mit einer Vollbanklizenz in Österreich.

Die ICBC bietet Services und Finanzierungen vornehmlich an Firmenkunden in Österreich, sowie Ost- und Zentraleuropa an. Unsere Vision ist der erfolgreiche Brückenschlag zwischen Zentraleuropa und China und durch unser Bankennetzwerk die breite Unterstützung unserer Kunden - seien es nun europäische Kunden, die einen Bezug zu China haben, etwa durch bestehende Eigentümer, Produktionsstätten oder in der Vertriebsorientierung, oder aber auch diesen Bezug erst herstellen wollen. Wir unterstützen aber auch chinesische Unternehmen, die den erfolgreichen Einstieg in den europäischen Markt suchen. Diese Brücke ist der wesentliche USP (Unique Selling Proposition), den wir unseren Kunden bieten können, da wir die Expertise beider Welten in unserer Bank vereinen.

Die hoch qualifizierten Mitarbeiter stammen aus unterschiedlichsten Nationen und spiegeln so auch die offene Unternehmenskultur wider.

### ***Wirtschaftliche Rahmenbedingungen***

#### **Österreich**

Im Jahr 2022 verzeichnete die österreichische Wirtschaft einen starken Aufschwung mit dem höchsten realen BIP-Wachstum der letzten 25 Jahre von 4,8%. Besonders ausgeprägt war der Aufschwung im ersten Halbjahr 2022, wo er stark von der Inlandsnachfrage gestützt wurde, die immer noch von dem Ausgabenboom nach der Pandemie betroffen war. Im zweiten Halbjahr 2022 war das BIP-Wachstum deutlich moderater, wobei der Außenhandel der wichtigste Wachstumsmotor war. Die Investitionen gingen 2022 infolge der Verlangsamung in der Industrie leicht zurück. Im Quartalsvergleich stagnierte die österreichische Wirtschaft ab dem dritten Quartal 2022.

Im Jahr 2023 setzte sich der Abwärtstrend der Wirtschaftsleistung fort und führte bereits im zweiten Quartal zu einer Rezession. Der BIP-Rückgang war breit angelegt, wobei Industrie (3Q: -4,2% J/J) und Handel (3Q: -7,6% J/J) besonders betroffen waren. Der Tourismus hingegen boomte in der Sommersaison (Mai bis September) mit fast 81 Mio. Nächtigungen, dem höchsten Wert seit 1980. Über 70% aller Nächtigungen entfielen auf ausländische Touristen.

Die Verlangsamung der Investitionstätigkeit setzte bereits Ende 2021 ein, als die Investitionsanreize durch Lieferengpässe im Zuge der Pandemieeinschränkungen beeinträchtigt wurden. Auch die Bauinvestitionen, die die österreichische Wirtschaft während der Pandemie stützten, verlangsamten sich aufgrund der akkumulierten hohen Anzahl an Baugenehmigungen und der vollen Kapazitäten. Der Abwärtstrend setzte sich 2022 fort und beschleunigte sich 2023, allerdings unter dem Einfluss verschiedener Faktoren. Hohe Kreditzinsen behinderten die Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen und die Bereitschaft der Haushalte, Hypothekarkredite aufzunehmen. Insgesamt leisten die Investitionen im Jahr 2023 einen negativen Beitrag zum BIP-Wachstum und begünstigen damit eine Rezession.

Auf die Industrie und das Baugewerbe entfallen zusammen fast 30% der österreichischen Wertschöpfung. Dies macht Österreich zwar zu einer eher industrieorientierten Wirtschaft, aber andere Sektoren wie der Handel (13%) und Dienstleistungen, die Beherbergung und Gastronomie, Finanzdienstleistungen, Versicherungen und Kreditwesen beinhalten (rund 21%), halten sich die Waage, so dass sich die Wertschöpfung relativ gleichmäßig auf die verschiedenen Sektoren verteilt. Diesmal scheint der Wirtschaftseinbruch fast alle Sektoren zu treffen.

In den letzten Monaten verzeichneten viele Wirtschaftssektoren negative Wachstumsraten, darunter sowohl die Industrie als auch der Handel, und nur einige Dienstleistungsbranchen wiesen noch eine positive Entwicklung auf. Die Industrie mit ihrer Bedeutung für die österreichische Wirtschaft steht besonders im Fokus, da die nach wie vor hohen Energiepreise und die hohen Lohnabschlüsse den Sektor deutlich unter Druck setzen. Betrachtet man jedoch die wichtigsten Branchen, so ergibt sich nicht unbedingt ein völlig pessimistisches Bild. Zunächst einmal folgte auf extrem hohe Wachstumsraten im Jahr 2021 während des Aufschwungs nach der Pandemie eine gewisse Korrektur im Jahr 2022. Nun scheinen, abgesehen von der sehr energieintensiven Papier- und Chemieindustrie, die anderen Branchen in den letzten Monaten weitgehend zu stagnieren, während die Herstellung von Strom-, Gas- und Klimaversorgung und Computer und Elektronikprodukten sowie die Pharmaindustrie seit Jahresbeginn überdurchschnittliche Wachstumsraten aufweisen. Die Herstellung von Waren insgesamt weist seit dem zweiten Halbjahr 2022 konstant einen leichten Abwärtstrend auf.

Während die Industrie eindeutig mit einem schwierigen Umfeld zu kämpfen hat, gibt es auch einige positive Entwicklungen, die in den nächsten Quartalen unterstützend wirken sollten. Dazu gehören die sinkenden Energiepreise und staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie die Verlängerung der ermäßigten Energieabgabe, die auch im Jahr 2024 in Kraft sein wird. Auch die Erzeuger- und Großhandelspreise waren in den letzten Monaten stark rückläufig, was zu einer gewissen Entlastung auf der Kostenseite führen dürfte.

Die schwierige wirtschaftliche Lage in der Industrie zeigt sich derzeit auch im Unternehmenssektor. Laut Statistik Austria sind die Unternehmensinsolvenzen in den ersten drei Quartalen 2023 um fast 12% gestiegen und liegen derzeit leicht über dem Niveau vor der Pandemie. Die meisten Insolvenzen gab es in der Branche "Information und Kommunikation" (23,7%), gefolgt von "Finanz- und sonstigen Dienstleistungen" (17,2%) und "Beherbergung und Gastronomie" (15,6%). Der Anstieg der Material- und Energiekosten, hohe Lohnabschlüsse in Verbindung mit steigenden Finanzierungskosten und ein allgemein unsicheres Umfeld werden häufig als Gründe für die Zunahme der Insolvenzen genannt.

Die Exporte waren der Haupttreiber des BIP-Wachstums im 1Q23 und trugen positiv zum BIP im 2Q23 bei. Insgesamt wuchsen die Exporte im 1H23 um +5,9% J/J, wobei drei der vier größten Exportziele Österreichs hohe Wachstumsraten verzeichneten: Deutschland, USA und Schweiz. Der viertwichtigste Handelspartner Österreichs, Italien, verzeichnete dagegen einen Rückgang der Exporte. Allerdings setzte bereits ab dem zweiten Halbjahr 2023 eine Trendwende in fast allen wichtigen Exportdestinationen, außer Deutschland und der Schweiz, ein. Nach den vorläufigen Daten von Statistik Austria sind die österreichischen Exporte im September um 6,9% J/J gesunken, und es wird erwartet, dass die Exporte im vierten Quartal zurückgehen werden. Dies ist vor allem auf die sich verschlechternde Wirtschaftslage in vielen der wichtigsten Exportdestinationen Österreichs zurückzuführen.

Nachdem die Gesamtinflation im Jahr 2022 mit durchschnittlich 8,6% ihren historischen Höchststand erreicht hatte, begann sie seit dem Frühjahr 2023 zu sinken, was vor allem auf die rückläufige Energiepreisinflation zurückzuführen ist. Ausgehend von 11,6% im Januar erreichte sie im Oktober 4,9%, was den niedrigsten Wert seit Januar 2022 darstellt. Sie war auch der wichtigste Faktor für den Rückgang der Gesamtinflation im Jahr 2023. In den letzten zehn Jahren lag die österreichische Inflation oft um einige Prozentpunkte über der durchschnittlichen Inflation

in der Eurozone, was zu einem großen Teil auf den Preisanstieg im Sektor "Restaurants und Hotels" zurückzuführen war. In den Jahren 2021-22 verschwand dieser Abstand fast, begann sich aber seit Herbst 2022 wieder zu vergrößern und lag 2023 im Durchschnitt bei über 2%-Punkten.

Nachdem die Europäische Zentralbank die Leitzinssätze 10-mal in Folge um insgesamt 4,5 Prozentpunkte angehoben hat, macht sie die weitere Gestaltung der Geldpolitik von der jeweiligen Datenlage abhängig. Dabei wird in den kommenden Monaten insbesondere die Preisdynamik im Dienstleistungssektor im Mittelpunkt des Interesses stehen. Unsere Basisannahme ist, dass der zugrundeliegende Preisdruck im Dienstleistungssektor in den kommenden Monaten abnehmen wird und Mitte 2024 die erste Zinssenkung auf dem Weg zur Normalisierung der Geldpolitik umgesetzt werden kann. Sollten höhere Lohnabschlüsse von Unternehmen in Form von Preiserhöhungen jedoch weitergegeben werden, könnte dies unveränderte Zinsen für längere Zeit auslösen. Eine Zinserhöhung erwarten wir derzeit nicht.

## China

Die Wirtschaftsaktivität in China hat sich im Jahr 2023 erholt, aber die Erholung bleibt fragil. Das reale BIP-Wachstum beschleunigte sich in den ersten drei Quartalen 2023 auf 5,2 Prozent im Jahresvergleich, angetrieben von der Nachfrage nach Dienstleistungen, robusten Investitionen in das verarbeitende Gewerbe und Anreizen für die öffentliche Infrastruktur. Die erste Phase der wirtschaftlichen Wiedereröffnung löste im 1. Quartal einen Anstieg der Wirtschaftsaktivität aus, aber die Wachstumsdynamik verlangsamte sich im 2. Quartal rapide, bevor sie sich im 3. Quartal leicht erholte. Die volatile Wachstumsentwicklung, die durch den anhaltenden Deflationsdruck und das nach wie vor schwache Verbrauchervertrauen noch verstärkt wird, deutet auf eine anhaltende Fragilität der Erholung hin.

Das reale BIP-Wachstum dürfte sich 2023 auf 5,2 Prozent erholen – 0,4 Prozentpunkte weniger als im China Economic Update vom Juni 2023 prognostiziert. Während sich die Wachstumsdynamik kurzfristig stabilisieren dürfte, angetrieben von einer allmählichen Erholung der Verbraucherstimmung und den Auswirkungen der politischen Anreize, trüben die anhaltende Schwäche im Immobiliensektor und die anhaltend laue Auslandsnachfrage die kurzfristigen Aussichten. Chinas Wachstum wird sich den Projektionen zufolge in den Jahren 2024 und 2025 auf 4,5 bzw. 4,3 Prozent verlangsamen, was auf kurzfristigen Gegenwind, aber auch auf wachsende strukturelle Wachstumshemmnisse wie hohe Verschuldung, Bevölkerungsalterung und anhaltende wirtschaftliche Ungleichgewichte zurückzuführen ist.

Der Ausblick ist mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Der Abschwung auf dem Immobilienmarkt könnte länger als erwartet andauern, was die Verbraucherstimmung und die Ausgaben belastet und den Druck auf Vorlieferanten und Gläubiger erhöht. Dies würde die Einnahmen der lokalen Gebietskörperschaften weiter drücken und die öffentlichen Investitionen dämpfen. Nach außen hin ist die Wirtschaft anfällig für eine schwächere globale Nachfrage, da die Finanzierungsbedingungen unerwartet restriktiv sind und die geopolitischen Spannungen zunehmen. Auch der Klimawandel und die damit verbundenen Extremwetterereignisse, deren Häufigkeit in den letzten Jahrzehnten zugenommen hat, stellen ein Abwärtsrisiko dar. Im Gegensatz dazu könnten eine stärker als erwartete politische Unterstützung und weitere Fortschritte bei den Strukturreformen Chancen bergen.

Nachhaltige politische Unterstützung und tiefgreifendere Strukturreformen sind erforderlich, um sich gegen Abwärtsrisiken für das Wachstum abzusichern, den Deflationsdruck einzudämmen und das Vertrauen wiederherzustellen. Angesichts akuter fiskalischer Zwänge auf subnationaler Ebene würde die Verlagerung eines größeren Anteils der Konjunkturfinanzierungsmaßnahmen auf die nationale Regierung den notwendigen fiskalischen Spielraum erweitern. Die kürzlich angenommene Haushaltsänderung, die die Verwendung nationaler Staatsanleihen zur Finanzierung des Wiederaufbaus nach Naturkatastrophen und zur Verbesserung der Hilfskapazitäten vorsieht, ist in dieser Hinsicht eine begrüßenswerte Entwicklung. Nichtsdestotrotz sind tiefgreifendere

Reformen des zwischenstaatlichen Finanzsystems erforderlich, um strukturelle Ungleichgewichte in den Finanzen der lokalen Gebietskörperschaften zu beseitigen und das Schuldenproblem der kommunalen Finanzierungsvehikel (LGFV) wirksam anzugehen. Dazu sollte auch die gesellschaftsrechtliche und finanzielle Umstrukturierung von LGFV gehören, beispielsweise durch Entflechtung – und möglicherweise Veräußerung – von rein gewerblichen Vermögenswerten. Auch im Immobiliensektor müssen kurzfristige regulatorische Lockerungen und Liquiditätshilfen durch die Entwicklung eines Rahmens zur Überwindung des Schuldenüberhangs der Unternehmen ergänzt werden.

Die Verlangsamung der Investitionen in China war einer der Hauptgründe für die allgemeine Wachstumsverlangsamung in den letzten Jahren. Zusammen mit dem Rückgang des gesamtwirtschaftlichen Investitionswachstums hat sich die Zusammensetzung der Investitionen deutlich verschoben. Die anhaltende Immobilienflaute hat zu einem starken und anhaltenden Rückgang der Immobilieninvestitionen geführt, die in den vergangenen zwei Jahren kumuliert um 18 Prozent zurückgegangen sind. Im Gegensatz dazu waren die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe, wo die Renditen im Allgemeinen höher sind, viel widerstandsfähiger und stiegen im gleichen Zeitraum kumuliert um 16 Prozent.

Die Widerstandsfähigkeit der Investitionen in das verarbeitende Gewerbe ist bis zu einem gewissen Grad eine Reaktion auf die steigende Nachfrage nach Produkten wie Elektrofahrzeugen, Batterien und anderen kohlenstoffarmen Technologien, spiegelt aber auch die wachsende staatliche Unterstützung für vorrangige Fertigungssektoren wie Halbleiter wider. Ein robustes BIP-Wachstum auf mittlere Sicht erfordert jedoch mehr als solide Investitionen in das verarbeitende Gewerbe – es wird von einem stärkeren Konsumwachstum abhängen. Da die Immobilieninvestitionen aufgrund von Bilanzengpässen der Immobilienentwickler und eines langfristigen Rückgangs der Wohnungsnachfrage voraussichtlich gedämpft bleiben werden, dürfte sich Chinas Gesamtinvestitionsquote auf einem niedrigeren Niveau als vor der Pandemie stabilisieren, selbst wenn die Investitionen in das verarbeitende Gewerbe widerstandsfähig bleiben. Während geringere Investitionen Teil der notwendigen Anpassung der chinesischen Wirtschaft sind, muss sich das Konsumwachstum beschleunigen, um das langsamere Wachstum der Gesamtnachfrage auszugleichen. Darüber hinaus hat die Verlagerung der Investitionen in das verarbeitende Gewerbe zwar zu einer kurzfristigen Verbesserung der Effizienz der Kapitalallokation geführt, es besteht jedoch ein gewisses Risiko, dass die rasche Ausweitung der Investitionen und die wachsende staatliche Unterstützung zu Überkapazitäten und Ineffizienz in bestimmten Sektoren führen könnten.

Strukturreformen sind von entscheidender Bedeutung, um sowohl die Neuausrichtung auf einen höheren Konsum zu beschleunigen als auch das Risiko von Ineffizienzen bei der Kapitalallokation zu mindern. Nach den jüngsten Erklärungen der politischen Entscheidungsträger könnte eine erneute Fokussierung auf die Umsetzung von Strukturreformen mit spezifischen Maßnahmen zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, zur unabhängigen Durchsetzung von Vorschriften, zur Förderung des Wettbewerbs und zur Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen dazu beitragen, dass die Ressourcen den produktivsten Sektoren und Unternehmen zugewiesen werden. Die Vertiefung der Reform des Finanzsektors wird die marktbasierende Finanzintermediation stärken. Maßnahmen zur Verbesserung der Progressivität des Steuersystems, zur Reform des Hukou-Systems und zur Förderung eines inklusiven Finanzwesens werden das Konsumwachstum der privaten Haushalte unterstützen.

## **Geschäftsverlauf**

2023 war wirtschaftlich im Wesentlichen durch die steigenden Zinsen, die hohe Inflation und eine sinkende Inlandsnachfrage geprägt. Die Auswirkungen des Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine, den damit verbundenen scharfen Sanktionen, durch Gasengpässe verursachte signifikante Erhöhungen der Energiepreise auf breiter Front, kamen in 2023 deutlich zum Tragen. Die Kreditnachfrage sank signifikant sowohl bei Privat- als auch bei Firmenkunden. Obwohl gerade

bei vielen Firmenkunden der Investitionsdruck hoch wäre, aufgrund der immer weiter fortschreitenden Transformation der Wirtschaft in eine nachhaltige Wirtschaft und entsprechender regulatorischer Erfordernisse, ist die Investitionstätigkeit auf Basis von Fremdkapital, bedingt durch das hohe Zinsniveau und damit einhergehend hoher Finanzierungskosten, deutlich verlangsamt.

Auch die Eskalation des Nahost-Konfliktes zwischen Israel und Hamas, sowie die faktische Blockade des Suezkanals durch Huthi Rebellen im 4. Quartal, erhöhten die Unsicherheit weiter.

Trotz dieses sehr herausfordernden Umfelds konnte die ICBC Austria Bank GmbH im Berichtsjahr ihre Aktiva weiter ausbauen, die mittelfristige Refinanzierungsbasis stärken und weiter diversifizieren sowie Kundenbeziehungen stärken.

In 2023 konnte die Bilanzsumme auf EUR 1.298,0 Millionen nach EUR 911,6 Millionen im Vorjahr, gesteigert werden. Das Kreditgeschäft an Kunden stieg auf EUR 450,0 Millionen (2022: 342,9), die Forderungen an Kreditinstitute auf EUR 309,9 Millionen (2022: 134,1). Der relativ moderate Anstieg bei den Krediten an Kunden spiegelt den konservativen Risikoansatz wider. Angesichts des Zinsumfeldes wurde zur Sicherung der Liquidität das Portfolio an festverzinslichen Wertpapieren durch Abreifungen reduziert - von EUR 282,8 Millionen in 2022 auf EUR 232 Millionen in 2023. Die Aktiva sind dominierend in EUR denominated, ein kleiner Teil an Wertpapieren ist in USD und CNY denominated.

Die Forderungen gegen Zentralbanken stiegen von EUR 139,8 Millionen in 2022 auf EUR 294 Millionen.

USD und CNY Aktiva sind währungskongruent refinanziert.

In 2023 erfolgte die Refinanzierung mehrheitlich am Interbankmarkt in der Höhe von EUR 895,1 Millionen nach EUR 689,1 Millionen in 2022. Das Einlagengeschäft mit Unternehmenskunden stieg auf EUR 201,2 Millionen (2022: EUR 27,1 Millionen), soll jedoch weiter forciert werden, um eine langfristige, stabile und diversifizierte Refinanzierung zu gewährleisten. Wir erwarten jedoch in diesem Bereich keinen rasanten Anstieg in 2024, da neben dem aktuellen Zinsniveau das Krisenumfeld Unternehmen nicht dazu animiert, mittel- bis langfristig Gelder bei Banken zu veranlagen.

Der Nettozinsertrag konnte auf EUR 14,8 Millionen nach EUR 9,2 Millionen gesteigert werden, das Provisionsergebnis sank auf TEUR 298,5 nach TEUR 701,5.

Die Betriebsaufwendungen beliefen sich auf EUR 8,9 Millionen nach EUR 7,9 Millionen in 2022. Im Wesentlichen bestehen die Aufwendungen aus dem Personalaufwand in Höhe von EUR 6,5 Millionen (2022: EUR 5,8 Mio) und dem Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,8 Millionen (2022: EUR 1,5 Mio), der im Wesentlichen Miete und bezogene Leistungen umfasst. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen lässt sich weitgehend durch inflationsgetriebene Erhöhungen erklären, wie etwa die Anpassung der Gehälter und indexbasierte Miet- und Serviceverträge.

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von TEUR 5.219,1 (2022: TEUR 1.261,3).

Der Jahresgewinn n in Höhe von TEUR 3.257,4 wird auf neue Rechnung vorgetragen und verringert den Bilanzverlust auf EUR 8,9 Millionen.

Auf eine Segmentberichterstattung wird verzichtet, da die Bank auf Corporate Banking fokussiert ist und weder Privatkundengeschäft, noch Investmentbanking oder Private Banking / Asset Management betreibt.

Die ICBC Austria Bank GmbH verfügt über ein Rating "A-" von Standard & Poors, das erstmalig im Juni 2019 erstellt und in 2023 bestätigt wurde.

## **Bericht über die Zweigniederlassungen**

Im Jahr 2023 bestanden keine Zweigniederlassungen.

## **Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Nach Dotierung der Haftrücklage und unter Berücksichtigung der Anlaufverluste aus den Vorjahren betragen die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 EUR 198,2 Millionen (Vorjahr: MEUR 193,7), die ausschließlich aus hartem Kernkapital bestehen. Die harte Kernkapitalquote (hartes Kernkapital / erforderliche Eigenmittel \* 12,5) beträgt 27,78% (Vorjahr: 31,99%). Dieser Wert entspricht auch der T1-Quote sowie der Gesamtkapitalquote, da wir ausschließlich hartes Kernkapital in der Bilanz haben.

Trotz der Krise stand der ICBC Austria Bank GmbH zu jedem Zeitpunkt in 2023 ausreichend Liquidität zur Verfügung. So betrug die Liquidity Coverage Ratio (LCR - Bestand an erstklassigen liquiden Aktiva / Nettoabflüsse in den nächsten 30 Tagen) zum 31.12.2023 730% (Vorjahr: 6.847,96%), die Net Stable Funding Ratio (NSFR) zum 31.12.2023 138% (Vorjahr: 124.80%).

Die Cost Income Ratio betrug zum Jahresende 2023 63,5% (Vorjahr: 87,1%), die Eigenkapitalrendite 2,26% (Vorjahr: 0,62%)

Zum 31.12.2023 betrug der Mitarbeiterstand der ICBC Austria Bank GmbH 36 Mitarbeiter inklusive 4 Geschäftsführern (Vorjahr: 31). Davon waren 16 weiblich und 20 männlich, Diversität ist in der ICBC Austria Bank GmbH gelebte Praxis - in Geschäftsführung und Aufsichtsrat beträgt die Verteilung auf die Geschlechter nahezu 50%. Auf Abteilungsleiterbene sind es 5 männliche und 3 weibliche Kollegen. Im Jahr 2023 verließen 1 Mitarbeiter die Bank, 6 neue Mitarbeiter wurden rekrutiert.

Dem strengen regulatorischen Umfeld und den Anforderungen an ein robustes und effizientes internes Kontrollsystem Rechnung tragend beträgt die Verteilung zwischen Markt und Marktfolge etwa 30% zu 70%.

## **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

2024 könnte laut Prognosen von WIFO und IHS ein Brückenjahr zwischen der Rezession des Vorjahres und der Rückkehr auf einen durchschnittlichen Wachstumspfad im Jahr 2025 werden. Noch geben die Frühindikatoren allerdings wenig Grund zur Zuversicht, vor allem nicht für die Industrie und den Bausektor.

Nicht nur Österreich, sondern auch unser wichtigster Handelspartner Deutschland und die Eurozone insgesamt hinken beim Wachstum im Vergleich zu asiatischen Schwellenländern hinterher. Die USA kamen mit pandemiebedingten Sparreserven und einem folglich starken privaten Konsum sehr gut durch das vergangene Jahr. Für 2024 hat sich jedoch auch deren Ausblick etwas eingetrübt.

Die Weltbank geht von einer Abschwächung des weltweiten Wachstums im Jahr 2024 aus. Eine gewisse Belebung könnten mittelfristig Zinssenkungen auslösen, die für die USA im zweiten Quartal und in der Eurozone im zweiten oder dritten Quartal erwartet werden. Unsicherheit stiften die zunehmenden geopolitischen Spannungen. Der Frachtverkehr ist derzeit durch die Piraterie der Huthi im Roten Meer beeinträchtigt, die wiederum Gegenreaktionen der USA und

Großbritanniens hervorriefen. Die Frachtraten und Ölpreise reagierten mit Anstiegen auf den neuen Konfliktherd.

Ab dem 1. Halbjahr 2024 erwarten wir eine leichte Erholung der konjunkturellen Dynamik. Einerseits prognostizieren wir nach dem Ende des Abbaus von zu hohen Lagerbeständen eine leichte Erholung der industriellen Aktivität auf globaler Ebene. Andererseits sollte der Konsum durch eine schrittweise Verbesserung der realen Einkommenssituation (dank sinkender Inflationsraten) etwas an Dynamik gewinnen. Darüber hinaus sollte die Aussicht auf erste leichte Zinssenkungen in den großen Währungsräumen zusätzlich für leichten Konjunkturoptimismus sorgen.

Regional betrachtet, hat vor allem Deutschlands Konjunktur im Winterhalbjahr das Wachstum der Eurozone belastet. Aufgrund der hohen Bedeutung der Industrie leidet Deutschland besonders stark unter dem globalen Abbau von Lagerbeständen. Demgegenüber stützen Spanien und Italien das Wachstum. Beide Länder profitieren unverändert vom Zufluss erheblicher Finanzmittel aus dem EU-Aufbauplan. Mangels fehlender offensichtlicher Impulse für das Wachstum wird für 2024 nur ein leichter Anstieg des BIP-Wachstums der Eurozone auf 0,7% prognostiziert.

Die globale Konjunktur litt im 2. Halbjahr 2023 unverändert unter einer Fortsetzung der Stagnation der industriellen Aktivität. Im verarbeitenden Gewerbe setzte sich der Lagerabbau länger fort als ursprünglich erwartet. Nach allgemeiner Einschätzung handelt es sich dabei noch immer um die Nachwirkungen der Lieferkettenprobleme aus den Jahren 2021 und 2022. Allerdings zeichnen sich vereinzelt erste Anzeichen für eine leichte Besserung der Lage ab. Beispielsweise indiziert der Lieferketten-Stress Indikator der US-Fed seit dem Herbst eine graduelle Zunahme der Aktivität in den Lieferketten.

Allerdings ist angesichts der zahlreichen Herausforderungen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen je nach Weltregion die Frage offen, wie dynamisch ein möglicher Aufschwung ausfallen wird. Wir gehen zunächst von einer gedämpften Erholung der globalen Industrie aus.

Ein aus unserer Sicht zumindest leicht positiver Faktor für die Konjunktur sollte die geldpolitische Entwicklung 2024 sein. Wir erwarten von den wichtigsten Notenbanken (US-Fed und EZB), dank dem bisherigen Absinken des Inflationsniveaus, erste Zinssenkungen ab Mitte 2024. An den globalen Finanzmärkten haben Spekulationen über erwartete Zinssenkungen bereits ab Anfang November begonnen. Die zumindest temporär gestiegene Risikobereitschaft der Investoren ist vor allem für die Wachstumsaussichten der Emerging Markets 2024 von erheblicher Bedeutung. Dadurch sind die Zinsen vor allem bei längeren Laufzeiten vorerst gesunken. Dennoch wird für Unternehmen der Zinsaufwand bei Refinanzierungen aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 allmählich abreifen, 2024 nochmals deutlich steigen, worunter die Investitionsneigung wahrscheinlich leiden wird.

Somit sind die Aussichten für 2024 nicht weniger herausfordernd als für 2023. Die ICBC Austria Bank GmbH hat aber das vergangene Jahr gut und erfolgreich beendet und blickt trotz vieler Unwägbarkeiten und Variablen optimistisch in die Zukunft und wird, nicht zuletzt dank der guten Kapitalisierung, weiterhin auf eine, wenn auch ein wenig gedämpfte, Wachstumsdynamik setzen.

Die ICBC Austria Bank GmbH verfolgt weiterhin das strategische Ziel, sich als Finanzpartner erster Wahl für österreichische Unternehmen und Unternehmen in der CEE Region, die einen China Bezug haben, zu etablieren und maßgeschneiderte Lösungen in den verschiedensten Produktbereichen anzubieten.

## ***Wesentliche Risiken und Ungewissheiten***

Im Wesentlichen können derzeit 4 Ungewissheiten identifiziert werden:

- a) Weiterhin geopolitische Verwerfungen sowie der Krieg in der Ukraine und in Nahost können jederzeit weiter eskalieren und die schwache Erholung der Wirtschaft wieder massiv beeinträchtigen sowie erneut globale Lieferketten unterbrechen.
- b) Rezession in den maßgeblichen Volkswirtschaften in der EU steigert den Druck für Zinssenkungen, die unter Umständen wieder inflationstreibend sind
- c) Hohe Zinsen, Rohstoffpreise und Personalkosten bringen viele Unternehmen unter einen signifikanten Kostendruck, der teilweise nicht ausreichend durch Preiserhöhungen an Abnehmer weitergegeben werden kann und somit diese Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten bringen kann.
- d) Vor allem in Österreich hohe Ungewissheit durch die Auswirkungen der Insolvenz der SIGNA Gruppe (größte Insolvenz in Österreich) auf andere Unternehmen und Branchen

Wir starten in das Jahr 2024 mit sehr vielen Unwägbarkeiten, in manchen Bereichen mit mehr Ungewissheit als letztes Jahr. Mit einer sehr starken Mutter im Rücken und dank unserer hoch professionellen Mitarbeiter sind wir jedoch zuversichtlich, alle Hindernisse zu meistern und in diesem Umfeld ein gutes Ergebnis erreichen zu können.

# Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2023 wurde keine Forschung und Entwicklung betrieben.

## Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

### ***Risikoberichterstattung***

Die ICBC Austria Bank GmbH entwickelt, um Risiken effektiv erkennen, einstufen und steuern zu können, ihr Risikomanagement permanent weiter. Das Risikomanagement ist Bestandteil der Gesamtbanksteuerung und berücksichtigt neben den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen die Art, den Umfang und die Komplexität der Geschäfte sowie die daraus resultierenden Risiken. Die Geschäftsleitung hat eine mit der Geschäftsstrategie und den daraus resultierenden Risiken konsistente Risikostrategie festgelegt. Die Risikostrategie umfasst die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Insbesondere sind, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, für alle wesentlichen Risiken Risikotoleranzen festgelegt. Risikokonzentrationen sind dabei auch mit Blick auf die Ertragsituation des Instituts berücksichtigt.

### **Risikotragfähigkeit**

Auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils wird sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Die ICBC Austria Bank GmbH hat einen internen Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingerichtet. Die Risikotragfähigkeit wird bei der Festlegung der Strategien sowie bei deren Anpassung berücksichtigt. Zur Umsetzung der Strategien beziehungsweise zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit wurden geeignete Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet. Für Risiken, die in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen werden, für die jedoch kein geeignetes Verfahren zur Quantifizierung verfügbar ist, wird auf der Basis einer Plausibilisierung ein Risikobetrag (Risikopuffer) festgelegt. Die Plausibilisierung wird auf Basis einer qualifizierten Expertenschätzung durchgeführt. Die Wahl der Methoden und Verfahren zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Die Festlegung wesentlicher Elemente der Risikotragfähigkeitssteuerung sowie wesentlicher zugrunde liegender Annahmen wird von der Geschäftsleitung genehmigt. Die Angemessenheit der Methoden und Verfahren wird jährlich durch die fachlich zuständigen Mitarbeiter überprüft. Die zur Risikotragfähigkeitssteuerung eingesetzten Verfahren berücksichtigen das Ziel der Fortführung des Instituts als auch den Schutz der Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht. Die ICBC Austria Bank GmbH verfügt über einen Prozess zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs. Der Planungshorizont umfasst einen angemessen langen, mehrjährigen Zeitraum (drei Jahre). Dabei wird berücksichtigt, wie sich – über den Risikobetrachtungshorizont des Risikotragfähigkeitskonzepts hinaus – Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den Kapitalbedarf auswirken.

## **Internes Kontrollsystem**

Entsprechend Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten wurden

- Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation getroffen,
- Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet und
- ein Risikomanagement implementiert.

## **Aufbau- und Ablauforganisation**

Bei der Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation ist sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten von unterschiedlichen Mitarbeitern durchgeführt und Interessenskonflikte vermieden werden. Prozesse sowie die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Kontrollen sowie Kommunikationswege sind klar definiert und aufeinander abgestimmt. Dies beinhaltet auch die regelmäßige und anlassbezogene Überprüfung von IT-Berechtigungen, Zeichnungsberechtigungen und sonstigen eingeräumten Kompetenzen. Das gilt auch bezüglich der Schnittstellen zu wesentlichen Auslagerungen.

## **Risikosteuerungs- und -controllingprozess**

Die ICBC Austria Bank GmbH hat angemessene Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet, die eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen gewährleisten. Diese Prozesse sind in eine gemeinsame Ertrags- und Risikosteuerung („Gesamtbanksteuerung“) eingebunden. Durch geeignete Maßnahmen ist gewährleistet, dass die Risiken und die damit verbundenen Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranzen wirksam begrenzt und überwacht werden. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken – auch aus ausgelagerten Aktivitäten und Prozessen – frühzeitig erkannt, vollständig erfasst und in angemessener Weise dargestellt werden können. Die Geschäftsleitung lässt sich in angemessenen Abständen über die Risikosituation berichten. Die Risikoberichterstattung ist in nachvollziehbarer, aussagefähiger Art und Weise zu verfassen. Sie enthält neben einer Darstellung auch eine Beurteilung der Risikosituation. In die Risikoberichterstattung werden bei Bedarf auch Handlungsvorschläge, z. B. zur Risikoreduzierung, aufgenommen. Darüber hinaus wird auf Risikokonzentrationen und deren potenziellen Auswirkungen gesondert eingegangen. Ergänzend zu der regelmäßigen Berichterstattung werden jährlich Stresstests durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests und die potenziellen Auswirkungen auf die Risikosituation und das Risikodeckungspotenzial sowie die den Stresstests zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen werden in einem separaten Bericht dargestellt.

Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden unverzüglich an die Geschäftsleitung, die jeweiligen Verantwortlichen und an die Interne Revision weitergeleitet, so dass geeignete Maßnahmen beziehungsweise Prüfungshandlungen frühzeitig eingeleitet werden können. Die Geschäftsleitung informiert den Aufsichtsrat vierteljährlich schriftlich über die Risikosituation. Für den Aufsichtsrat unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden von der Geschäftsleitung unverzüglich weitergeleitet. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse werden zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

## **Risikomanagement**

Die ICBC Austria Bank GmbH verfügt über ein Risikomanagement, das für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist.

Das Risikomanagement hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der

Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken

- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse
- Einrichtung und Weiterentwicklung eines Systems von Risikokennzahlen und eines Risikofrüherkennungsverfahrens
- Laufende Überwachung der Risikosituation des Instituts und der Risikotragfähigkeit sowie der Einhaltung der eingerichteten Risikolimits
- Regelmäßige Erstellung der Risikoberichte für die Geschäftsleitung
- Verantwortung für die Prozesse zur unverzüglichen Weitergabe von unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen an die Geschäftsleitung, die jeweiligen Verantwortlichen und gegebenenfalls die Interne Revision

Den Mitarbeitern des Risikomanagements sind alle notwendigen Befugnisse und ein uneingeschränkter Zugang zu allen Informationen eingeräumt, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind.

## **Risikomanagement spezieller Risikoarten**

Die Ausrichtung der ICBC Austria Bank GmbH begründet wesentliche Risiken vor allem im Bereich des Kredit- und Gegenparteiausfallrisikos, des Liquiditätsrisikos, des operationellen Risikos sowie der sonstigen Risiken.

## **Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko**

Die ICBC Austria Bank GmbH begrenzt das Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko indem sie für jedes potentielle Exposure eine umfangreiche Einzelanalyse durchführt und alle Kreditentscheidungen im Kreditkomitee gefällt werden. Für die Berechnung des Kredit- und Gegenparteiausfallrisikos wendet die ICBC Austria Bank GmbH den Standardansatz im Sinne der Art. 111 – 141, CRR an.

Die ICBC Austria Bank GmbH misst und steuert das Kreditrisiko anhand der nachstehenden Grundsätze:

- In allen Geschäftsbereichen werden einheitliche Standards für die jeweiligen Kreditentscheidungen angewandt.
- Die Genehmigung von Kreditlimiten für Geschäftspartner und die Steuerung der einzelnen Kreditengagements müssen im Rahmen der Geschäfts- und Risikostrategie erfolgen. Darüber hinaus beinhaltet jede Entscheidung eine Risiko-Ertrag-Analyse.
- Jede Kreditgewährung an einen Geschäftspartner und jegliche materielle Veränderung einer Kreditkomponente (wie zum Beispiel Laufzeit, Sicherheitenstruktur oder wichtige Vertragsbedingungen) erfordern eine erneute Kreditgenehmigung.
- Die Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe fasst die ICBC Austria Bank GmbH auf konsolidierter Basis zusammen. Als „Kreditnehmergruppe“ betrachtet die ICBC Austria Bank GmbH Kreditnehmer, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus durch den gleichen wirtschaftlich Berechtigten miteinander verbunden sind oder gesamtschuldnerisch für sämtliche oder wesentliche Teile der gewährten Kredite haften.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist eine detaillierte Risikobeurteilung jedes Kreditengagements eines Kreditnehmers oder einer Kreditnehmergruppe. Bei der Beurteilung des Risikos berücksichtigt die ICBC Austria Bank GmbH sowohl die Bonität des

Geschäftspartners als auch die für das Kreditengagement relevanten Risiken. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

## **Operationelles Risiko**

Das Risikomanagement hat Richtlinien für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Überwachung von operationellen Risiken verabschiedet. Es ist für die Definition des operationellen Risikorahmenwerks sowie dazugehöriger Richtlinien verantwortlich, während die Verantwortung für die Umsetzung des Rahmenwerks und das tagtägliche operationelle Risikomanagement bei den Geschäftsbereichen sowie dem Administrationsbereich liegt. Dieses Business-Partnership-Modell führt zu einer engen Kontrolle und zu einem verstärkten Bewusstsein für operationelle Risiken. Für die Berechnung des operationellen Risikos wendet die ICBC Austria Bank GmbH den Basisindikatoransatz im Sinne der Art. 315 – 316 CRR an.

Das Ziel besteht in einer proaktiven Steuerung der operationellen Risiken. Aus diesem Grund führt das Risikomanagement jährlich mit den einzelnen Geschäfts- und Administrationsbereichen eine Risikoinventur in Form eines Self-Assessments durch. Die darin entwickelten Schadensszenarien werden zum operationellen Risikoprofil der ICBC Austria Bank GmbH zusammengefasst, auf dessen Basis Maßnahmen und Prioritäten zur Risikoverminderung definiert werden.

Die ICBC Austria Bank GmbH hat eine Schadensfalldatenbank implementiert, diese wird vom Risikomanagement geführt. Alle Geschäfts- und Organisationsbereiche sind angehalten, entstandene Fehler (unabhängig vom Geldwert) dem Risikomanagement zu melden und damit in einem ersten Schritt deren Analyse zu ermöglichen und im nächsten Schritt Vorkehrungen zur Verhinderung ableiten zu können.

## **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass die ICBC Austria Bank GmbH stets in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen und dass Aktiv-Positionen jederzeit ohne Inkaufnahme signifikanter Abschläge am Markt liquidiert werden können. Für das Liquiditätsmanagement ist das Asset Liability Committee („ALCO“) verantwortlich. Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die Liquiditätsrisikopositionen zu identifizieren, zu messen und zu steuern. Das ALCO besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Treasury, Rechnungs- und Meldewesen, Corporate und Investment Banking, Risikomanagement, sowie den Geschäftsleitern.

## **Nachhaltigkeitsrisiken**

Im Rahmen der Einzelkreditanalyse werden die Nachhaltigkeitsrisiken bewertet und berücksichtigt. Einerseits werden, sofern vorhanden, ESG Ratings herangezogen, andererseits aber auch die Nachhaltigkeitsrisiken, vor allem die ökologischen Faktoren, in der qualitativen Analyse einbezogen. Die Analyse basiert auf den Empfehlungen der FMA (Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken) und der EBA (unter anderem Guidelines on Loan Origination und Report on Environmental, Social and Governance (ESG) risk management and supervision) sowie der Taxonomie Verordnung der Europäischen Kommission.

Da die Nachhaltigkeitsrisiken noch ein relativ junges Thema sind und in vielen Bereichen markt- oder allgemeinübliche Benchmarks fehlen, ist die Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen und wird auch ständig neu evaluiert. Spätestens 2025 sollen ESG Risikofaktoren auch in den internen Ratingmodellen verankert werden und somit das veränderte Ausfallsrisiko auch in der Portfoliosteuerung im Rahmen des ICAAP Berücksichtigung finden.

## **Wechselkursrisiko**

Das Wechselkursrisiko ist das Risiko eines Verlustes in Fremdwährungspositionen, verursacht durch die ungünstige Veränderung des Wechselkurses, wobei die offene Devisenposition die Differenz zwischen der Summe der Aktivpositionen und der Summe der Passivpositionen einer Währung ist.


Die offene Devisenposition wird täglich bis auf geringe Residualpositionen geschlossen, wobei auch symmetrische FX Derivate, vor allem FX Swaps, zum Einsatz kommen.

## Sonstige Risiken

Allgemeines Geschäftsrisiko: Grundsätzlich ist die ICBC Austria Bank GmbH in der Lage, auf Basis des bestehenden Geschäftsmodells eine positive Ertragsituation zu erzielen. Im Zuge des Jahresabschlusses wird für das neue Geschäftsjahr eine Risikostrategie festgelegt, diese dient auch als Basis für die Zuteilung des ökonomischen Kapitals. Basierend auf den vorläufigen Bilanzzahlen des Jahresabschlusses und der von der Gesamtgeschäftsleitung verabschiedeten Risikostrategie wird eine Planrechnung für das neue Geschäftsjahr erstellt. Auf monatlicher Basis wird eine Profit Center Rechnung erstellt. Das Ergebnis wird monatlich mit den Planwerten, die nach denselben Kriterien berechnet wurden, verglichen. Strategische Risiken, Geschäfts- und Ertragsrisiken werden mit den Kredit-, Markt- und Zinsrisiken zusammengeführt und mit den operationellen Risiken ergänzt. Das Ergebnis wird zeitnah in der Gesamtgeschäftsleitung besprochen und analysiert. Dieser Prozess stellt sicher, dass allgemeine Geschäftsrisiken sofort entdeckt werden.

Reputationsrisiko: Die Risikosteuerung erfolgt durch einen umfassenden Due Diligence Prozess im Rahmen der Kontoeröffnung sowie durch eine laufende Kontrolle sämtlicher Kundenaktivitäten mit dem Einsatz einer analytischen Software (SIRON). SIRON, eine analytische Software-Lösung zur Prävention von Geldwäsche, Wirtschaftskriminalität und Terrorismusfinanzierung, ermöglicht die Erkennung von ungewöhnlichen, unerwarteten und verdächtigen Transaktionen von Kunden. Aussagekräftige Verdachtsmomente (basierend auf der von der ICBC Austria Bank GmbH durchgeführten Gefährdungsanalyse) lösen bei vorab definierten Kontaktstellen automatisch Alarm aus.

Wien, am 22.03.2024



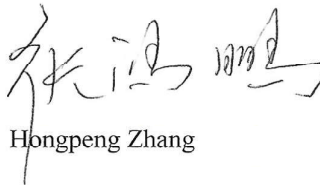
Yanni Li



Xun Kang



Christian Müllner



Hongpeng Zhang